

Ursula Kaiser-Biburger
Stadtheimatspflegerin
Wasserstraße 16
91126 Schwabach
ukb-schwabach@t-online.de

Schwabach, 11.08.2015

An das Amt für
Stadtplanung und Bauordnung
Frau Ute Groß

Stellungnahme zur Aufstockung des Gebäudes in der Rathausgasse 9

Sehr geehrte Frau Groß,

wie folgt nehme ich als Stadtheimatspflegerin Stellung zur beabsichtigten Aufstockung des Gebäudes in der Rathausgasse 9.

Unter Beachtung der Baugeschichte der Südlichen Ringstraße, die um die Jahrhundertwende zum 20. Jahrhundert in einem einheitlichen geschlossenen städtebaulichen Erscheinungsbild angelegt wurde auf der Basis des ehemaligen Stadtmauerrings, muss dieses Vorhaben aus historischen Gründen abgelehnt werden.

Denn die Ecke Rathausgasse 9 bzw. Südliche Ringstraße 20 wurde um 1920/21 mit der Jugendstil-Villa der Familie Schüssel bebaut, die wie auf alten Aufnahmen aus dem Buch „Alt-Schwabach“ von Manfred Balbach (S. 42) zu entnehmen ist, nur mit einem Erdgeschoss, einem großzügigen ersten Stockwerk und einem Walmdach ausgestattet war. Dadurch fügte sich dieses Anwesen nahtlos in die gesamte Straßensilhouette, ohne dass es dominant hervortrat, obwohl es ein Eckhaus war.

Diese Höhe wurde beim Neubau der Bayerischen Vereinsbank in großzügiger Weise eingehalten. Obwohl das Gebäude durchaus markant in Erscheinung tritt, hält es dennoch die Bau-Linie in der Fürsthöhe mit den anderen Gebäuden linear ein. Damit bleibt eine einheitliche Fassaden-Front bestehen.

Mit einem zusätzlichen Aufbau eines Penthauses würde diese Einheitlichkeit verloren gehen. Das Gebäude würde massiv und zu dominant hervortreten und der Grundgedanke dieses geschlossenen Straßensbildes wäre verloren.

Aus diesen Gründen muss dieses Ansinnen abgelehnt und sollte wegen der bauhistorischen Verantwortlichkeit zum Erhalt des Straßensbildes nicht umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Ursula Kaiser-Biburger, Stadtheimatspflegerin